

Neumünster

[Hier zu Hause](#)**„Stadtteilstadt“
im Vicelinviertel**

NEUMÜNSTER Kultur, Sport und Mitmachaktionen gibt es am morgigen Freitag bei einem Fest auf dem Gelände des Bildungszentrums Vicelinviertel, der Vicelinschule und der Kita Zwergenland. Zu diesem „Stadtteilstadt“ lädt das Netzwerk im Viertel von 13 bis 18 Uhr ein. Es wird einige Musik- und Tanzaufführungen der verschiedenen Kulturen geben, und besonders für Kinder ist einiges im Angebot. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

**DGB-Gartenfest
für Flüchtlinge**

NEUMÜNSTER Der DGB-Stadtverband lädt am Freitag, 14. Juli, ab 18 Uhr alle Flüchtlinge und insbesondere die unbegleiteten Jugendlichen zu einem Gartenfest auf das Gelände des DGB-Hauses an der Carlstraße 7 ein. Gemeinsam mit dem Verein für Toleranz und Zivilcourage wird die Schließung des Treffs „Club 88“ vor drei Jahren gefeiert. Es gibt Leckeres vom Grill, Salate und alkoholfreie Getränke, außerdem Live-Musik mit Nadine und Zia sowie eine Talentshow für Sänger und Musiker. Für Kinder wird Torwandschießen und Tischkicker angeboten. Wer mag, kann auch Salate und kleine Gerichte mitbringen. Mehr Infos gibt es bei Jonny Griese, Tel. 0 15 20 / 53 29 70 oder per E-Mail (jonnygriese@vodafone.de).

Rege Diskussion über Krieg und Frieden

Die Direktkandidaten des Wahlkreises 6 Plön-Neumünster debattierten auf Einladung der Kirche im Museum Tuch + Technik

NEUMÜNSTER „Wie geht Frieden heute?“ lautete das Motto einer Podiumsdiskussion, die am Dienstagabend im Museum Tuch + Technik stattfand. Anlässlich der kommenden Bundestagswahl im September hatten die beiden Vertreter der Kirchenkreise Altholstein und Plön-Segeberg gemeinsam mit der Nordkirche die Direktkandidaten des Wahlkreises 6 Plön-Neumünster zu einer Podiumsdiskussion mit Publikumsbeteiligung geladen.

„Kirche ist ein guter Gastgeber für politische Gespräche“, stellte Propst Stefan Block gleich zu Beginn der Veranstaltung fest. Sein Kollege, Propst Erich Faehling, freute sich ebenfalls auf „eine Unterhaltung über die Utopien einer gerechten Welt.“ Pünktlich um 19 Uhr nahmen Martin Wolf (FDP), Birgit Malecha-Nissen (SPD), Lorenz Gösta Beutin (Die Linke) und Susanne Elbert (Grüne) am Dienstagabend vor 50 Gästen auf dem Podium Platz. Melanie Bernstein (CDU) hatte abgesagt.

„Wie stehen Sie zu Auslandseinsätzen der Bundeswehr?“, „Wie schätzen Sie die Folgen vom Streben nach unbeschränktem Wirtschaftswachstum ein?“ und „Wie viel Vielfalt braucht oder verträgt unser Land?“, wollte Moderator Friedemann Magaard von den Kandidaten wissen. Ein klares Nein zu Auslandseinsätzen, „außer es gibt ein UNO-Mandat“, hieß es von Seiten der Grünen. „Man weiß nie, wie sich die Türkei entwickelt“, sagte Birgit Malecha-Nissen. Die Türkei sei ein schwieriger Nato-



Ernste Gesichter beim Thema Frieden: Auf dem Podium diskutierten Lorenz Gösta Beutin für die Linke (von links), Martin Wolf (FDP), Birgit Malecha-Nissen (SPD) und Susanne Elbert für die Grünen.

Partner, stimmte Martin Wolf zu. Politik fange mit dem Betrachten von Realitäten an, meinte er. „Regionale Märkte stärken“, propagierte Lorenz Gösta Beutin beim Thema Wachstum. Da müsse die Politik steuern, meinte der Linken-Vertreter und erhielt dafür Applaus vom Publikum. Zur Neubewertung des Lebensstandards rief Susanne Elbert (Grüne) auf. „Wir müssen lernen zu verzichten und den Krieg gegen die Erde beenden“, forderte sie.

Gut eine Stunde legten die Politiker ihre Positionen dar, dann war das Publikum gefragt. „Warum werden Afghanen abgeschoben, obwohl das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen das Land als nicht sicher eingestuft hat?“, fragte ein Besucher. „Die Lageeinschätzung kommt aus dem Außenministerium“, erklärte Martin Wolf dazu und verwies auf die SPD-Kandidatin. Eine konkrete Antwort blieb Birgit Malecha-Nissen schuldig. Stattdessen sprach sie sich

für eine Unterstützung der afrikanischen Länder aus. „Afrika braucht keine Unterstützung“, hieß es aus dem Publikum. Was Afrika brauche, sei ein Ende der Ausbeutung. Es gehe nicht um Hilfe, es gehe um Fairness.

Das unterstrich auch Erich Faehling: „Teilen ist etwas anderes als halbieren. Teilen ist Verzicht. Friedenswille müssen wir in die eigenen Hände nehmen. Das können wir nicht an die Politiker delegieren.“ swi

WILLKOMMEN IN NEUMÜNSTER Die Babys der Woche, geboren im Friedrich-Ebert-Krankenhaus

Leolas Legge: Geboren am 7. Juli um 16.13 Uhr. 3905 Gramm, 55 Zentimeter.



Engin Ilhan Sherif: Geboren am 4. Juli um 10.47 Uhr. 4330 Gramm, 55 Zentimeter.



Kilian Joel Schubert: Geboren am 8. Juli um 13.08 Uhr. 4000 Gramm, 52 Zentimeter.



Leon Jason Weber: Geboren am 8. Juli um 4.22 Uhr. 3500 Gramm, 54 Zentimeter.



Neyla Sophie Malzahn: Geboren am 8. Juli um 23.58 Uhr. 2900 Gramm, 48 Zentimeter.



Jacob Beirakdar: Geboren am 4. Juli um 11.17 Uhr. 4470 Gramm, 55 Zentimeter.



Lotte Schuchardt: Geboren am 1. Juli um 13.04 Uhr. 3738 Gramm, 54 Zentimeter.



Klara Victoria Wrzesinski: Geboren am 24. Juni um 20.48 Uhr. 3640 Gramm, 53 Zentimeter.



Levin Schaerkus: Geboren am 3. Juli um 22.58 Uhr. 3420 Gramm, 53 Zentimeter.



Aaron Adam Reds: Geboren am 5. Juli um 10.47 Uhr. 3310 Gramm, 50 Zentimeter.